



**Das Bildungskonzept**  
der Ev.-luth. Kindertageseinrichtungen  
im Kirchenkreis Melle - Georgsmarienhütte

Das Kind im Mittelpunkt



# Inhalt

3	Vorwort: Superintendent Hans-Georg Meyer - ten Thoren
5	Das Kind im evangelischen Kindergarten
6	Unser Bildungsauftrag
7	Zehn Gebote des Lernens
9	Bildungsbereiche
13	Übergänge und Kinderschutz
14	Erziehungspartnerschaft mit Eltern
15	Kooperation mit anderen Institutionen
16	Adressen



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!  
Bildung ist eine große Herausforderung unserer Zeit, und die Bedeutung frühkindlicher Erziehung ist in den zurückliegenden Jahren stetig gewachsen. Unsere evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte nehmen sich der darin liegenden Herausforderungen an und wollen Orte frühkindlicher Erziehung und religiöser Bildung sein, die christliche Werte und Lebenshaltungen kindgerecht vermitteln.

So wie Jesus Christus die Kinder zu sich gerufen, in den Mittelpunkt gestellt und sie zu Vorbildern des Glaubens gemacht hat (Markus 10,13-16), so stellen unsere 17 evangelischen Kindertagesstätten das Kind in den Mittelpunkt. Die Würde und der Wert eines Kindes gründen nicht in seiner Herkunft, seinem Können oder seiner Leistung, sondern in der bedingungslosen Liebe Gottes. Im Geist Jesu Christi hat jedes einzelne Kind ein Recht auf Anerkennung, Wertschätzung und Geborgenheit.

Die Erzieherinnen in den evangelischen Kindertagesstätten begleiten und fördern Kinder in ihrer individu-

ellen Entwicklung und unterstützen Eltern in ihrem Erziehungsauftrag. Durch ihre Bildungsarbeit fördern sie die Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder und füllen so den Begriff der Inklusion mit Leben.

Unsere Kindertagesstätten sind ein zentraler Bestandteil des Lebens unserer örtlichen Kirchengemeinden. Durch die religionspädagogischen Angebote werden die Kinder in ihrer religiösen Entwicklung begleitet und bekommen Zugang zu Inhalten und Ausdruckformen des christlichen Glaubens. Kinder aus nicht-christlichen Familien können christliche Lebensweise und Glaubensinhalte unter Respektierung ihrer eigenen Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung kennen lernen.

Ich danke den Leiterinnen unserer Kindertagesstätten, die mit großem Sachverstand und hoher Kompetenz dieses evangelische Bildungskonzept erarbeitet haben. Es lädt dazu ein, über frühkindliche Erziehung und christliche Wertepprägung miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ihr Hans-Georg Meyer-ten Thoren  
Superintendent des Ev.-luth. Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte

### Impressum

**Herausgeber:** Ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte,  
Kirchenamt Osnabrück, Eversburger Str. 32, 49090 Osnabrück  
[www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de](http://www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de)



EVANGELISCH-LUTHERISCHER  
KIRCHENKREIS  
MELLE-GEORGSMARIENHÜTTE

**Gestaltung:** Werbeagentur Klocke, Hildesheim  
**Fotos:** Guido Klocke, Fotolia, IStockphoto



„Daran sollt ihr  
uns erkennen“





## Das Kind im evangelischen Kindergarten

Nach evangelischem Verständnis ist Bildung ein umfassendes Geschehen der Persönlichkeitsentwicklung. In der Geschichte der evangelischen Kirche war es schon immer wichtig, dass Bildung allen Menschen nach individuellen Möglichkeiten zugänglich gemacht wird.

Im christlichen Sinne ist jeder einzelne Mensch das Ebenbild Gottes. Jeder Mensch ist einzigartig und von Gott geliebt. Wir achten Kinder in ihrer Persönlichkeit, begegnen ihnen mit Respekt und beteiligen sie an den für sie wichtigen Entscheidungen. Unser evangelischer Glaube trägt Kinder wie Erwachsene und bietet Orientierung für das Leben.

Wir gestalten unsere Beziehungen zu den Kindern verlässlich und schaffen eine Atmosphäre, in der Kinder Geborgenheit erfahren, die Liebe Gottes spüren und vertrauensvolle Gemeinschaft erleben.

Im täglichen Miteinander nehmen wir uns Zeit für die Fragen der Kinder nach Gott und der Welt, nach dem Woher und Wohin und suchen gemeinsam mit ihnen nach Antworten. Mit den Kindern entdecken wir die täglichen kleinen Wunder der Schöpfung Gottes und gehen achtsam und verantwortlich damit um.

Die Freiheit des Einzelnen ist uns wichtig. Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen und erfahren, dass ihre Wahl akzeptiert wird. Sie werden gestärkt, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Durch Verständnis füreinander, Verzeihen, Teilen, Toleranz und Solidarität mit den Schwächeren leben wir Nächstenliebe. In unseren Kindertagesstätten gibt es Familien unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen. Wir begegnen ihnen mit Offenheit und freuen uns auf den Dialog mit ihnen. Das sind unsere Schritte auf dem Weg des Friedens.





## Unser Bildungsauftrag

Kinder brauchen zum Lernen eine vertraute Umgebung mit verlässlichen Beziehungen. Von dieser sicheren Basis aus entdecken und erproben die Kinder Neues. Als Erwachsene geben wir ihnen dazu unterschiedliche Anregungen und viele Möglichkeiten. Dabei ist uns eine Balance zwischen Freiräumen und Grenzen wichtig.

Wir arbeiten partnerschaftlich mit Eltern zusammen. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder.

**Kinder haben ein Recht auf verlässliche Beziehungen!**

In unseren Kindertagesstätten leben, lernen und spielen Kinder aus verschiedenen familiären Verhältnissen, verschiedener religiöser und kultureller Herkunft, unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstandes gemeinsam. Dabei beachten wir die Bedürfnisse und Begabungen der Kinder.

**Kinder haben ein Recht auf Vielfalt!**

Weil Gott allen Menschen von Anfang an eine unverlierbare Würde zuspricht, haben Kinder das Recht auf Teilhabe, Mitbestimmung und Mitentscheidung.

Dadurch haben sie die Möglichkeit, Eigenverantwortung zu übernehmen, sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft zu erfahren und demokratisches Handeln einzuüben.

**Kinder haben ein Recht auf Beteiligung!**

Unsere Kindertagesstätten sind Werkstätten des Lernens. Die Kinder müssen das Erlernte verstehen und handhaben können und einen Sinn darin sehen. Dadurch können sie es langfristig für sich nutzen und in vielen verschiedenen Situationen anwenden.

Wir gehen davon aus, dass Bildung nur nachhaltig ist, wenn sie in einer Atmosphäre ohne Angst stattfindet. Die Kinder lernen, Fehler und Misserfolge als Chance zu nutzen.

**Kinder haben ein Recht auf Freiräume zum Lernen!**



Der Mensch ist vom ersten Tag an selbst bestrebt,  
die Welt zu verstehen, zu handeln und Neues kennen zu lernen.  
Ein Kind lernt rasch und folgt mit einer für uns  
erstaunlichen Ausdauer seinen eigenen Interessen und Themen.  
Es fordert von uns:

## Zehn Gebote des Lernens

1. Sei aufmerksam,  
nimm mich wahr.
2. Gib mir Sicherheit, sei verlässlich,  
damit ich mich geborgen fühle.
3. Trau mir etwas zu –  
langweile mich nicht.
4. Schenke mir Vertrauen –  
lass es mich selber tun.
5. Gib mir Zeit.
6. Lass mich so sein, wie ich bin –  
werte mich nicht.
7. Lass mich Fehler machen –  
aus Fehlern lerne ich.
8. Lass dich von mir begeistern.
9. Hilf mir die Welt zu entdecken.
10. Begleite mich,  
ohne mich zu belehren



„Wieso? Weshalb?  
Warum...?“





# Bildungsbereiche

## 1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Kinder entwickeln im Kontakt untereinander und mit Erwachsenen Fähigkeiten, sich als Person zu erleben, ihre Gefühle wahrzunehmen und sich auszudrücken.

Bei uns werden Kinder befähigt:

- Freundschaften zu schließen und diese zu pflegen
- Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft zu üben
- ihre Meinung zu äußern und zu lernen, einen Streit zu lösen
- verantwortlich zu handeln
- Angebote für Jungen und Mädchen frei zu wählen

Das soziale Miteinander und das Zusammenleben in der Gemeinschaft kann so selbstbewusst und gleichzeitig einfühlsam gestaltet werden.

## 2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

Kinder brauchen vielfältige Gelegenheiten, ihr Umfeld mit allen Sinnen wahrzunehmen. So erschließen sie sich ihre Welt im Alltag und das Lernen wird gefördert.

Bei uns wird Kindern ermöglicht:

- mit allen Sinnen die Welt zu entdecken
- mit Spaß und Freude zu lernen
- neugierig und forschend eigene

Lösungen zu finden

- ihre Interessen konzentriert und ausdauernd zu verfolgen

Durch Ermutigung und einen wertschätzenden Umgang mit Misserfolgen können Kinder aus Fehlern lernen und aus Erfolgen Schlüsse ziehen. Konkrete Angebote und Situationen ermöglichen den Kindern das Finden von Lösungsstrategien, eigenen Lernwegen und Handlungsmöglichkeiten.

## 3. Körper – Bewegung – Gesundheit

Gesundheit und körperliches Wohlbefinden sind eng mit regelmäßiger Bewegung verbunden und unterstützen die Entwicklung des Kindes.

Bei uns wird Kindern ermöglicht:

- sich drinnen und draußen zu bewegen
- Ruhephasen wahrzunehmen
- ihre Kräfte zu erproben und ihre Grenzen zu erfahren
- ihre körperliche Identität wahrzunehmen und Unterschiede zu erkennen
- eine ausgewogene Ernährung kennen zu lernen

Bewegung ist das Tor zum Lernen und bietet Anreize für die körperliche und geistige Entwicklung.

## 4. Sprache und Sprechen

Kinder nutzen unterschiedliche Möglichkeiten, sich mitzuteilen und sich mit anderen zu verständigen. Hier spielt der Spracherwerb eine große Rolle. Die Familiensprache wird dabei wertgeschätzt und als Teil der eigenen Persönlichkeit gesehen.

Bei uns werden Kinder motiviert:

- sich mit Freude mitzuteilen
- an Gesprächsrunden teilzunehmen
- Lieder zu singen, Reime zu erfinden und Singspiele zu spielen
- neue Wörter im Alltag kennen zu lernen
- sich mit geschriebenen Worten, Zahlen und Zeichen auseinander zu setzen
- die deutsche Sprache zu erlernen

Im ständigen Miteinander und im Kontakt mit Erwachsenen, zu denen sie eine gute Beziehung haben, lernen Kinder sich mitzuteilen.

# Bildungsbereiche

## 5. Lebenspraktische Fähigkeiten

Im täglichen Tun bieten wir den Kindern eine Fülle von Lernmöglichkeiten an. Dabei haben sie ausreichend Zeit, lebenspraktische Fähigkeiten zu erwerben.

Bei uns werden Kinder unterstützt:

- sich selbstständig an- und ausziehen
- Werkzeuge und Geräte zu gebrauchen und Haushaltsgegenstände zu nutzen
- eigenständig zu essen und zu trinken
- sich an den alltäglichen Aufgaben zu beteiligen

Die Erfahrung, den Alltag aus eigenem Antrieb gestalten zu können, hebt das Selbstwertgefühl der Kinder. Sie unterstützt die Motivation der Kinder, sich weitere lebenspraktische Fähigkeiten anzueignen.

## 6. Mathematisches Grundverständnis

Das Kennenlernen mathematischer Zusammenhänge macht Kindern Freude. Ihre Beobachtungen und Erfahrungen mit Raum und Zeit fordern Kinder zu Erkundungen heraus.

Bei uns werden Kinder ermuntert:

- mit Formen, Längen, Größen, Gewichten und Statik zu experimentieren
- zu beobachten, zu untersuchen und zu fragen
- Mengen zu erfassen, Gegenstände zu ordnen und zu zählen, Materialien zu wiegen und sich mit zeitlichen Abläufen zu befassen

Es ist nicht notwendig für alles Erklärungen zu haben. Die Kinder werden zum eigenen Denken und Erkunden herausgefordert.

## 7. Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alle sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen. Vom ersten Lebenstag an nehmen Kinder durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen Kontakt mit ihrer Umwelt auf.

Bei uns erhalten Kinder die Möglichkeit:

- sich künstlerisch durch malen, kneten, töpfern, schneiden, kleben zu betätigen
- ihre Gefühle und Empfindungen in Form von Tanz, Theater, Pantomime und Musik auszudrücken
- Musik in Gemeinschaft zu erleben
- Werken von bedeutenden Künstlern aus aller Welt zu begegnen

Die künstlerischen Ausdrucksformen helfen den Kindern beim Erkunden, Strukturieren und Abbilden ihrer Welt. Sie ermöglichen den Ausdruck eigener Gefühle und die Weitergabe von Erfahrungen an andere.

## 8. Natur und Lebenswelt

Kinder erleben die Natur und erkunden ihr direktes Umfeld. So werden der Forschergeist geweckt und die lebenspraktischen Fähigkeiten erworben.

Bei uns erhalten Kinder die Möglichkeit:

- auf Ausflügen, Waldtagen und Spaziergängen die Zusammenhänge in der Natur zu erfahren
- zu säen, zu pflanzen und zu ernten
- durch Beobachtungen den Kreislauf der Natur kennen zu lernen
- Erfahrung mit den Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft zu machen
- sich die nähere Umgebung z.B. durch Besichtigungen und Einkäufe zu erschließen

Umweltbildung gründet in der Liebe zur Natur. Die Kinder begreifen die Welt als Schöpfung Gottes und lernen diese zu schützen und zu bewahren.

## 9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Kinder stellen Sinnfragen an ihr Leben und sind auf der Suche nach Orientierung: „Warum bin ich hier? Woher komme ich? Wohin gehe ich?“ Kinder brauchen dazu Angebote, Anregungen und die Ermutigung nachzudenken und eigene Antworten zu finden.

Bei uns erleben Kinder:

- dass sie mit ihren Fragen ernst genommen und geachtet werden
- Menschen, die aufgrund ihrer christlichen Haltung als Gesprächspartner für sie da sind
- das Feiern der Feste im Kirchenjahr
- die Gestaltung von biblischen Geschichten und Andachten
- Gebete und Lieder im Alltag
- kulturelle und religiöse Traditionen in ihrer Vielfalt

In der Kindertagesstätte machen die Kinder positive Grunderfahrungen: Geborgenheit, Vertrauen und Angenommen sein sind die Wichtigsten. Sie unterstützen Kinder darin Stärke, Sicherheit und Lebensfreude zu entwickeln.





„Das kann ich schon...“





„Auf den Anfang  
kommt es an!“



## Übergänge achtsam gestalten

Übergänge sind besonders sensible Phasen im Leben eines Kindes. Zu den ersten bedeutsamen Übergängen gehören der Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung sowie der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule.

Aber auch im Tagesablauf gibt es vielfältige Übergänge für die Kinder: z.B. Begrüßung und Verabschiedung, vom Spielen zum Essen, vom Schlafen in den Nachmittag....

Die Kinder werden ermuntert, die Übergänge nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Wir machen ihnen Mut, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dabei achten wir darauf, dass die Kinder sich sicher fühlen. In diesen Situationen berücksichtigen wir, dass jedes Kind sein eigenes Tempo hat und von vertrauten Menschen begleitet wird.



## Kinderschutz

Kinderschutz ist ein Kinderrecht – verankert im Bundeskinderschutzgesetz und in der UN-Kinderrechtskonvention, die weltweite Gültigkeit hat.

Zu unserem Auftrag gehört, Kinder vor Gefährdungen zu schützen, in Notsituationen zu unterstützen und umfassend für ihre Rechte einzutreten. Hierfür nutzen wir vorgegebene Verfahren.

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen, sich wertgeschätzt und (selbst-)wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Wir nutzen die Entwicklung von Beschwerdemöglichkeiten für Kinder als einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention und zum Schutz jedes Kindes.



## Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Das Kind und seine Familie finden in unseren Einrichtungen eine Atmosphäre vor, die sich durch Akzeptanz, wertschätzenden Umgang und Interesse füreinander auszeichnet. Die familiäre Welt ist die Basis, von der aus sich das Kind Neues aneignet. In regelmäßigen Gesprächen mit den Familien tauschen wir uns über den individuellen Entwicklungsstand des Kindes aus und bieten bei Bedarf Hilfe und Unterstützung an. Ein partnerschaftlicher und lösungsorientierter Umgang aller Beteiligten ist uns wichtig und dient dem Wohl des Kindes.

# Kooperation mit ...



## ... der Grundschule

Unser Auftrag ist es, den Übergang der Kinder von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule durch einen regelmäßigen fachlichen Austausch und unterschiedliche Angebote, wie z.B. wechselseitige Besuche, gemeinsame Projekte und Sprachförderung zu unterstützen. In diesen Prozess sind die Eltern eingebunden. Beide Institutionen arbeiten an gemeinsamen Strukturen und Verfahren, die es den Kindern ermöglichen, den Eintritt in die Schule freudig und gestärkt zu erleben.

## ... anderen Einrichtungen

Die Zusammenarbeit z.B. mit Logopäden, Frühförderung, Sozialdiensten, Ärzten, Therapeuten und Familienberatung wird im Interesse der Kinder und ihrer Familien gestaltet. Diese unterstützenden Bildungs- und Beratungsangebote sind in den Einrichtungsalltag integriert und erfahrungsgemäß ein Gewinn.

Die Kindertagesstätten sind auf Kirchenkreisebene und mit regionalen Einrichtungen vernetzt. Sie nehmen u. a. an gemeinsamen Fortbildungen, Gremienarbeit und Qualitätsentwicklung teil.

# Ev.- luth. Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Melle - Georgsmarienhütte

- **Kindertagesstätte Achelriede · Bissendorf**  
Lyrstraße 6 · 49143 Bissendorf · Tel.: 0 54 02 / 23 73  
kiga.achelriede@kkmgmh.de · www.bissendorf.de
- **Kindertagesstätte Arche Noah · Bad Laer**  
Weststraße 2 · 49196 Bad Laer · Tel.: 0 54 24 / 76 19  
ev.arche-noah-kiga@t-online.de · www.arche-noah-badlaer.de
- **Kindertagesstätte Pustebume & Löwenzahn · Bad Rothenfelde**  
Brunnenstraße 14 · 49214 Bad Rothenfelde · Tel.: 0 54 24 / 18 22  
Vermolder Straße 20 · 49214 Bad Rothenfelde · Tel.: 0 54 24 / 18 62  
post@pustebume-loewenzahn.de  
www.pustebume-loewenzahn.de
- **Kindertagesstätte Lukas · Bruchmühlen**  
Sandhorstweg 38 · 49328 Melle · Tel.: 0 52 26 / 28 57  
kts.bruchmuehlen@evlka.de · www.kiga-bruchmuehlen.de
- **Kindertagesstätte Martini · Buer**  
Georg-Bruns-Weg 2 · 49328 Melle · Tel.: 0 54 27 / 7 12  
kts.martini.buer@evlka.de · www.martinikindergartenbuer.de
- **Kindertagesstätte Regenbogen · Dissen**  
Nordring 40 · 49201 Dissen · Tel.: 0 54 21 / 28 22  
kiga@st-mauritius.de · www.regenbogenkiga-dissen.de
- **Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße · Georgsmarienhütte**  
Kirchstraße 3 · 49124 Georgsmarienhütte  
Tel.: 0 54 01 / 3 41 35 · Haus-der-kleinen-fuesse@kkmgmh.de  
www.luther-georgsmarienhuette.de
- **Kindertagesstätte Melanchthon · Hagen**  
Neuer Kamp 26 · 49170 Hagen a.T.W. · Tel.: 0 54 01 / 9 82 56  
kindergarten.hagen@osnanet.de · www.kindergarten-hagen.de
- **Kindertagesstätte Birkenlund · Hilter**  
Deldener Straße 20 · 49176 Hilter · Tel.: 0 54 24 / 21 37 07  
info@kindergarten-birkenlund.de  
www.kindergarten-birkenlund.de
- **Kindertagesstätte Christophorus · Neuenkirchen**  
Richter Straße 4 · 49326 Melle · Tel.: 0 54 28 / 5 34  
kts.neuenkirchen@evlka.de  
www.christophorus-kindergarten-melle.de
- **Kindertagesstätte Freunde · Oesede**  
Auf der Nathe 10 · 49124 Georgsmarienhütte  
Tel.: 0 54 01 / 5 3 31 · freundekita.gmh@osnanet.de  
www.freundekita-gmh.de
- **Kindertagesstätte Lummerland · Oesede**  
Johannes-Möller-Straße 14 · 49124 Georgsmarienhütte  
Tel.: 0 54 01 / 5 99 11 · lummerland@osnanet.de  
www.integrativkita-lummerland.de
- **Kindertagesstätte Paulus · Melle**  
Saarlandstraße 42 · 49324 Melle · Tel.: 0 54 22 / 29 10  
info@paulus-kita-melle.de · www.paulus-kita-melle.de
- **Kindertagesstätte im evangelischen Familienzentrum · Melle**  
Stadtgraben 11-13 · 49324 Melle · Tel.: 0 54 22 / 9 23 01 30  
kita@familienzentrum-melle.de  
www.familienzentrum-melle.de
- **Kindertagesstätte Sonnenblume · Wellingholzhausen**  
Umlandstraße 30 · 49326 Melle · Tel.: 0 54 29 / 9 2 84 54  
ev.kiga.sonnenblume@web.de  
www.kita-sonnenblume-melle.de
- **Kindertagesstätte Albert-Schweitzer · Westerhausen**  
Anne-Frank-Ring 8 · 49324 Melle · Tel.: 0 54 22 / 8 2 80  
anita.mallon@t-online.de  
www.mariengemeinde-oldendorf.de
- **Kindertagesstätte Wissingen · Bissendorf**  
Engler Straße 3 · 49143 Bissendorf · Tel.: 0 54 02 / 13 36  
kiga-wissingen@osnanet.de · www.ki-wis.de  
  
www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de